



# KatzenschutzVerein

Karlsruhe und Umgebung e.V.

[www.katzenschutzverein-karlsruhe.de](http://www.katzenschutzverein-karlsruhe.de)

Ausgabe  
4/2021

## Für bessere Aussichten ...

... legen wir uns mächtig ins Zeug. Denn Futter und ein Dach über dem Kopf sind nicht der alleinige Maßstab für körperliches und seelisches Wohlbefinden eines Vierbeiners. Für viele Fellnasen zählt die Befriedigung natürlicher Bedürfnisse, wie Herumstreifen in der Natur, mehr als alles andere und ist auch durch das schönste Kuschelkörnchen nicht zu ersetzen.

Lesen Sie dazu auf den nächsten Seiten ...



Ein Ruheplätzchen für Straßenkater Carlo - wir sorgen dafür,  
dass seine Aussichten weiterhin gut bleiben!

# Verantwortungsbewusstsein und Respekt für das Haustier

## Verantwortungsbewusstsein und Respekt für das Haustier

Pandemie bedingt gab es eine starke Nachfrage nach Haustieren. Viele wurden völlig unüberlegt angeschafft. Wie uns die vielen Katzenschicksale der letzten Monate zeigten, fehlt es vielen Tierhaltern an der Sensibilität für das ganzheitliche Wohlbefinden ihres neuen Haustieres. Da werden notwendige Tierarztbesuche zurückgestellt, Katzen die sich nach Auslauf sehnen in Wohnungen gehalten und wenn die Situation dann eskaliert, offensichtlich einfach ausgesetzt.

## Wir beraten Interessenten umfassend vor der Vermittlung einer Katze und legen Wert auf verantwortungsvolle Tierhaltung!

Was für ein seltsamer „Igel“ mit getigert-weißem Fell, dachten wohl die Tierfreunde, die sich abends auf die Lauer legten, weil ihnen der plötzliche „Futterschwund“ an der Igel Futterstelle in ihrem Garten seltsam vorkam. So entdeckten die tierliebenden Hausbesitzer eines Karlsruher Stadtteils das circa fünf Monate alte Katerchen - abgemagert und entkräftet. Wir haben den kleinen Heimatlosen umgehend bei uns aufgenommen, um ihn wieder aufzupäppeln. Trotz intensiver Nachfrage vermisste aber niemand den armen kleinen Kerl, den wir **Timmy** nannten.

*Timmy hat sich inzwischen sehr gut bei uns erholt und sich zu einem hübschen Kater entwickelt.*



Nomen est omen, sagt man - den jungen Kater haben wir Felix, getauft (der Glückliche), denn er hat seinen Namen zu Recht. Zusammen mit seinen Geschwistern wurde er außerhalb einer Ortschaft in der Wildnis einfach ausgesetzt. Alle vier Kätzchen hatten starken Virusschnupfen. Die Erkrankung war schon so weit fortgeschritten, dass jedem Kätzchen ein Auge entfernt werden musste. Durch den schlechten Start ins Leben hat es eines der Kätzchen auch leider nicht geschafft. Die zwei anderen Geschwister von Felix haben bereits ein neues Zuhause gefunden. Nur Felix wartet noch auf SEINE Familie, die ihn liebt, wie er ist.

Felix ist ein sehr verschmustes Katerchen, das sich seines Lebens freut und zum Glück alle schlechten Erfahrungen hinter sich gelassen hat.

## Vermutlich auch ein „Stadtkind“, das man vor die Tür setzte:

Die circa 2 Jahre alte Mause, tauchte vor einem Jahr auf einem Reiterhof in Karlsruhes Norden auf. Sie war sichtlich mager, hungrig und wirkte ungepflegt: deshalb stellte man ihr Futter hin. Da die unauffällige Tigerkatze keine Kennzeichnung hatte, konnte kein Besitzer ermittelt werden. Durch die Fütterung blieb sie natürlich und brachte im Mai drei Junge auf der Reitanlage zur Welt. Mause war von Anfang an anhänglich und verschmüst, deshalb sind wir sicher, dass sie einmal ein Zuhause hatte. Leider hatte Mause ihre Kleinen gut versteckt, daher hatten sie in den ersten zweieinhalb Monaten keinen Menschenkontakt und waren sehr scheu. Zu ihrem Glück dürfen sie auf dem Hof bleiben, werden auch weiterhin gut versorgt, kastriert und gekennzeichnet.



*Hat ihre Mutterpflichten glänzend erfüllt: Katzenmama Mause wurde inzwischen von Frau L. in Hirschberg adoptiert.*



**Amy** war bereits eine ganze Weile in einem Bergdorf am Rand von Karlsruhe unterwegs und bettelte um Futter. Bei einer tierliebenden Familie fand sie Anschluss und quartierte sich eines Tages einfach in einem Kellerraum ein. Da sie nicht gekennzeichnet war, war ein Besitzer der schwarzweißen Katze nicht ausfindig zu machen und so behielt man sie. Der Grund des ausgewählten Unterschlupfes zeigte sich schnell: Drei Kätzchen erblickten das Licht der Welt. Die vierköpfige Katzenfamilie stellte die „unfreiwilligen Adoptiveltern“ allerdings vor Probleme, weil es durch die eigene Katze viel Unruhe gab. So nahmen wir Amy mit ihren Kleinen auf, die sie bei einer unserer Pflegestellen in Ruhe großziehen konnte. Die Leute, bei denen Amy aufgetaucht war, haben dann beschlossen, sie zu adoptieren. Ein Glücksfall, da Amy ja hier schon heimisch war und sich schnell wieder einlebte. Herzlichen Dank!

Amy im Glück: Die kleinen Fellnäschen haben inzwischen auch ein Zuhause gefunden.

**Spendenkennwort  
Bessere Aussichten**

Weder Plan B\* noch den Willen, die Tierarztrechnung in Raten zu bezahlen, hatten die ehemaligen Besitzer von Paul. Bestimmt hatte er ein schönes Leben bei dieser Familie, rundum versorgt und gehätschelt. Aber eines morgens kam Paul verletzt nach Hause, vermutlich von einem Auto angefahren, und wurde zum Tierarzt gebracht. Diagnose: ein gebrochenes Hinterbein, das operiert werden musste. Obwohl die Familie ihren Kater angeblich so liebte, wurde das Thema OP-Kosten in Raten zahlen nicht zur Sprache gebracht. Inzwischen hat der große schwarzweiße Kater seine OP gut überstanden und bereits ein neues Zuhause bei Familie K. in Pfnitztal gefunden.

*\*Krankheit oder Unfall kann jede Katze treffen, daher sollte man in Verantwortung für sein Tier auch finanzielle Rücklagen dafür haben oder eine Krankenversicherung abschließen.*



### **Tiere aussetzen ist kein Kavaliersdelikt, sondern eine Straftat!**

Auch für uns: Die zweijährige Mary, wurde von den Verwandten ihres verstorbenen Besitzers ausgesetzt. Bis dahin hatte die Tigerkatze ein glückliches Leben bei einem älteren Herrn. Als er verstarb, verhielt man sich gegenüber dem Lebewesen, das seine letzten beiden Jahre versüßte, respektlos und gemein: Statt Mary einem Tierschutzverein zu übergeben, entledigte man sich ihr durch Aussetzen. Mary kannte ein Leben außerhalb der Wohnung nicht und irrte verstört durch die Straßen. Futter fand sie nicht und zum Jagen war die Stadt nicht geeignet. Total abgemagert und geschwächt wurde sie von Tierschützerinnen gefunden und zu uns gebracht.

*Inzwischen hat sich Mary wieder gut erholt und ist eine liebe verschmuste Katze geworden, die ihre schlechten Erfahrungen hinter sich gelassen hat.*

**Minchi** kam in der Stadt buchstäblich unter die Räder. Beim Überqueren einer Straße wurde sie in hochträchtigem Zustand von einem Auto erfasst. Tierfreunde bargen sie an der Straße und brachten Minchi in eine Tierklinik. Die Verletzungen waren so schwerwiegend, dass ihr ein Hinterlauf und der Schwanz amputiert werden musste – die Kitten konnten leider nicht gerettet werden. Inzwischen hat sie sich prächtig erholt und sich an die neue Situation gewöhnt. Sie ist eine liebe und selbstbewusste Katze, die trotz ihrer schlechten Erfahrung gerne ein tolles Katzenleben auf drei Beinen führen möchte.

*Dank dem schnellen Eingreifen von Tierfreunden und dem Katzenschutzverein, der die Pflege übernahm, konnte Minchi gerettet werden.*



*Mirko genießt Streicheleinheiten und liebevolle Versorgung in unserem Katzenhaus bis wir eine neues Zuhause für ihn finden.*

### **Wer sein Tier liebt, lässt es kennzeichnen & registrieren**

Es ist leider traurige Wahrheit: mindestens jede zweite Tätowierung verliert ihre Lesbarkeit schon nach wenigen Jahren, oder ist so schlecht ausgeführt, dass sie nicht zu identifizieren ist. Mirko steht stellvertretend für die zahlreichen Fundtiere, die wir im Laufe des Jahres nicht zuordnen können - aus Gründen weil sie nicht registriert wurden oder die Qualität der Tätowierung auch bei Jungtieren!! miserabel ist. 70% der Tätowierungen, die von den Tierärzten gemacht werden, erfüllen nicht den Zweck, den sie versprechen! Wir nennen das mal grob fahrlässig gegenüber den Tieren.

Aus diesen Gründen lassen Sie BITTE Ihre Katze chippen und verlangen sie zusätzlich eine lesbare Ohr-Tätowierung, z.B. das Wort „CHIP“, das Hinweis auf den Chip gibt. Der Pächter eines Vereinslokals in Karlsruhe-Grünwinkel erkannte die Not von Mirko und hat ihm Futter hingestellt, da der Arme nur noch aus Knochen bestand. Er wurde von ihm dort liebevoll aufgepäppelt, sogar ein wettergeschütztes Häuschen stellte man ihm hin. Meist war er den ganzen Tag in der Nähe des Futternapfs, weil er wohl Angst hatte, dass er eine Mahlzeit verpasst. Jetzt wo der Winter vor der Tür steht, wurden wir gebeten ihn aufzunehmen.

## Tiermessi-Haushalt aufgelöst

Lucy kam hochträchtig aus einem Haushalt, in dem noch 30 andere Katzen lebten, total verstört und ängstlich zu uns. Auf unserer Pflegestelle bekam sie ihre Jungen, versorgte sie gut und entwickelte sich zu einer lieben verschmusten Katze. Ihre Kleinen, Gismo, Klara und Pam, sind inzwischen groß genug und das Katerchen hat bereits ein neues Zuhause gefunden. Für Lucy suchen wir ein Zuhause, in dem sie als alleinige Prinzessin geliebt und umsorgt wird.



Nico, durchstreifte einen kleinen Park und suchte in Papierkörben und Grillplätzen nach Futter. Er war abgemagert und ungepflegt. Obwohl er den Menschen kannte und einmal ein Zuhause gehabt haben musste, vermisste niemand den verschüchterten Kater. Und leider war er auch nicht gekennzeichnet. Tierfreunde fanden ihn entkräftet, päppelten ihn auf und fragten uns um Hilfe. Nico kam zu uns und entwickelte sich zu einem hübschen, sehr selbstbewussten Kater, der Artgenossen nicht toleriert, vermutlich aus seinen negativen Erfahrungen beim Leben auf der Straße.

Dem Straßenkater Gustav, mindestens „10 Plus“, war anzusehen, dass er schon länger auf der Straße lebte. Er irrte in einem Dorf im Kraichgau umher und nutzte jede Gelegenheit, um an Futter zu kommen: weder kastriert noch gekennzeichnet und mit vielen Kampfblussuren. Vermisst hatte ihn trotz intensiver Suche niemand. Anfangs war der Getigert-Weiße sehr vorsichtig und zurückhaltend. Aber inzwischen hat er sich zu einem richtigen „Vollzeit-Schmuser“ entwickelt. Er hatte das Glück, von einem netten Ehepaar adoptiert zu werden und genießt viele Streicheleinheit mit seinem neuen Frauchen auf der Couch.



### Moderne Diagnostik rettete Samras Leben

Unsere Pflegestelle Sandra E. hat keine Minute zu spät gehandelt, als sie erkannte, dass sich Samra in einer absoluten Notlage befindet: Sie fuhr morgens um 6 Uhr in eine Ettlinger Tierklinik. Drei Tage stationäre Aufnahme ergab, dass Samra an einer Gefäßanomalie leidet, die verhindert, dass Blut durch die Leber filtriert wird. Computertomographie macht es möglich, solche Befunde zu diagnostizieren. Spezialfutter und ein ausgefeilter Medikamentenplan haben Samra wieder zum Leben erweckt. Pia Stumpf, in deren Station Samra jetzt ist, lernt nun dazu mit diesem Krankheitsbild umzugehen. Samras neurologische Handicaps werden von Tag zu Tag besser. Wir hoffen, dass eine OP, die nur eine spezialisierte Tierklinik durchführen kann, Samra zu einem normalen Leben verhilft - ohne Medikamente und ohne Spezialfutter. Wir wollen ihr diese Chance ermöglichen, da sie mit fünf Monaten am Anfang ihres Lebens steht.

*Auch in der Tiermedizin hat moderne Diagnostik Einzug gehalten und ist heute nicht mehr wegzudenken. Dank Ihrer Spenden hat Samra eine Zukunft – wir berichten weiter.*

**Spendenkennwort**  
Samra

## Nachbarschaftshilfe den Tieren zu liebe

Wir hörten von einer Katze in einem elsässischen Dorf, die immer wieder Nachwuchs bekam, den man einfach „entsorgte“, wenn die Kätzchen überhaupt durchkamen. Als wir davon erfuhren, holten wir den letzten Wurf zu uns. Die Kleinen, Romy, Rosi, Reni und Roby entwickelten sich von total verängstigten Kätzchen, die weder eine Katzentoilette noch liebevolle Menschen kannten, zu lieben selbstbewussten Katzen. Der weiße Roby ist leider taub, trotzdem fand er bei einem Paar, das sich daran nicht störte, ein liebevolles Zuhause und durfte zusammen mit seiner Schwester Romy, an der er sich sehr orientiert, einziehen. Rosi und Reni warten noch auf die richtigen "Dosenöffner".

*Der junge weiße Roby ist leider taub, konnte aber mit seiner Schwester Romy vermittelt werden, an der er sich sehr orientiert.*



### Glück im Unglück – selten trifft das so zu, wie hier:

Lucky wurde ursprünglich vom Katzenschutzverein vermittelt. Er hatte ein sehr schönes Zuhause in Karlsruhe mit eingezäuntem Garten. Seine Besitzerin wohnte damals noch bei den Eltern. Doch die Lebensumstände änderten sich. Die Tochter zog samt Kater aus, hatte einen Freund, mit dessen Kater sich Lucky nicht vertrug, deshalb wurde er weggegeben. Beim neuen Besitzer, der in einer DG-Wohnung eines Mehrfamilienhauses wohnte, ging er auf dem Dach spazieren, weil er keinen Auslauf mehr hatte, stürzte ab und verletzte sich schwer. In einer Tierklinik wurde er operiert. Nachdem der neue Besitzer einen Suizidversuch unternahm und in eine Klinik kam, brachte die Polizei den Kater ins Tierheim. Durch einen großen Zufall erfuhren wir von ihm. Es stellte sich heraus, dass er bereits an einen reinen Wohnungsplatz versprochen war – ein Paar ohne Katzenerfahrung. Wir bestanden darauf, ihn zurückzuerhalten.

Lucky war traumatisiert, ließ sich nicht anfassen und hatte daher panische Angst vor Menschen und Katzen. Auch musste die Platte in seinem gebrochenen Hinterbein noch entfernt werden. Daran hätte auch niemand gedacht.

Luckys Vorderpfoten sind zwar etwas deformiert aber er kann trotzdem wieder ganz gut laufen und kommt auch auf den Kratzbaum hoch. Inzwischen nimmt er Leckerli aus der Hand und lässt sich auch vorsichtig streicheln. Es wird noch eine Zeit dauern, bis Lucky wieder Vertrauen in den Menschen findet. Wir sind guter Dinge, dass auch für ihn das richtige Zuhause gefunden wird, was der arme Kater mehr als verdient hat.

### Tierschutz lebt vom Mitmachen – Hoffest mit großem Erfolg!

Vielen Dank an die zahlreichen Besucher, Tierfreunde und Spender unseres Hofflohmarkts in Stutensee-Friedrichstal bei der Familie Hornung! Trotz Regenwetter und Einschränkungen der Pandemie haben viele Anhänger des Vereins und Flohmarktbegeisterte den Weg hierhin gefunden, fleißig Kuchen, Plätzchen, Handmade und Flohmarktartikel gekauft, um den Katzenschutzverein zu unterstützen. Es war ein schönes Event und wir freuen uns aufs nächste Mal – herzlichen Dank!

Wir freuen uns über jede Unterstützung:  
[info@katzenschutzverein-karlsruhe.de](mailto:info@katzenschutzverein-karlsruhe.de)

**Herzlichen Dank an Familie Hornung!**





## Lucas Weihnachtsgeschichte.

Wir erhielten eine Anfrage aus Bad Schönborn. Für Familie R. waren wir die letzte Hoffnung, Ein gelegentlicher „Hausgast“, der immer mal wieder den Fressnapf der eigenen Hauskatze besuchte, ein schwarz-weißer Kater, von dem man annahm, dass er ein Zuhause hat, weil er ein Halsband trug, tauchte nach Monaten wieder auf. Sein Anblick war entsetzlich: abgemagert, struppig und völlig entkräftet schleppte er sich ins Haus und legte sich auf die Heizung. Trotz intensiver Suche nach einem Besitzer meldete sich niemand. Weder auf Nachfragen in der Nachbarschaft, Aushänge, noch auf eine Anzeige im Ortsblatt. Er erholte sich nicht und litt unter starkem Durchfall, kaum hatte er einen Happen gefressen. Er musste dringend behandelt werden und so nahmen wir ihn auf. Nach intensiver Behandlung und anschließender Kastration erholte sich der Kater schnell. Fam. R. holte ihn wieder zu sich und er darf auch bleiben. Am liebsten hält sich Luca in "seinem" Zimmer auf, genießt sein Spezialfutter und inzwischen auch Streicheleinheiten. Nach draußen drängt es ihn bei dieser Witterung nicht. Er geht nur kurz vor die Tür und aus Angst, dass er draußen bleiben muss, saust er sofort wieder ins Haus.



Liebe Tierfreunde & Unterstützer/Innen des Katzenschutzvereins,



wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Treue, Unterstützung und Spenden zu Gunsten unseres unermüdlichen Tierschutz-Engagements. Wir danken allen unseren Helferinnen und Helfern für die Betreuung der vielen Futterstellen, dem Helfer/Innen-Team rund um unser Katzenhaus, den Tierärzten und Tierärztinnen sowie ihren Teams für die engagierte Pflege und Behandlung unserer Schützlinge und besonders auch der BNN – den Badischen Neuen Nachrichten und dem Kurier für die Unterstützung durch Pressemeldungen und Berichte zur Vermittlung unserer Tiere.

**Wir wünschen Ihnen allen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Neues Jahr.**

Katzenschutzverein Karlsruhe & Umgebung e.V



Wir bitten um Beachtung zum Jahresende:

## Spenden-Bescheinigungen ...

... stellen wir Ihnen erst ab 200,- Euro aus, denn das Finanzamt akzeptiert bis zu diesem Betrag einen Kontoauszug als Nachweis. Das erspart uns viele Stunden bei der Büroarbeit, die wir lieber für den Straßentierschutz einsetzen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis – besten Dank!

### Impressum:

Unsere Tierschutzzeitung erscheint bis zu viermal im Jahr. Auflage: 2000 Stück,  
**Redaktion:** Sabine Jäger; **Fotos:** Katzenschutzverein; Karlsruhe und Umgebung e.V.

Für die grafische Umsetzung und die Produktion danken wir: [www.werbeagentur-murr.de](http://www.werbeagentur-murr.de)



**Katzenschutzverein  
Karlsruhe u. Umgebung e.V.  
Bruchweg 47, 76187 Karlsruhe**

Seit 1. Januar 2016 ist die IBAN-Nummer zwingend vorgeschrieben – bitte berücksichtigen Sie dies bei einer Überweisung oder verwenden Sie beiliegende Überweisungsträger.

Amtlich als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.

Die Spenden sind steuerlich absetzbar. Sie erhalten am Jahresende eine Spendenquittung, wenn Sie Name und Adresse vollständig auf dem Überweisungsträger vermerkt haben.

**KONTAKT** Telefonkontakt:  
Karin Schlamm, Tel. (0721) 561576  
Vorstände: Renate Leutloff, Ann-Kathrin Hornung, Sabine Jäger  
Kassenwart: Claudia Lachenauer  
Katzenstation und Ehrenvorstand: Pia Stumpf  
[www.katzenschutzverein-karlsruhe.de](http://www.katzenschutzverein-karlsruhe.de)  
[info@katzenschutzverein-karlsruhe.de](mailto:info@katzenschutzverein-karlsruhe.de)  
Spendenquittungen & Adressenpflege:  
[kst-buchhaltung@web.de](mailto:kst-buchhaltung@web.de)  
Flohmarkt-Organisation:  
Ann-Kathrin Hornung – Tel. 0176 2284 9619 (AB)

**Sparkasse Karlsruhe, IBAN: DE61 6605 0101 0022 8802 07, Ausland: BIC: KARSDE66**